

Wahlprüfsteine Kreatives Erzgebirge zur Landratswahl im Erzgebirgskreis 2022

1. Bundes- und auch sachsenweit betrachtet ist die Kultur- und Kreativwirtschaft wirtschaftlich und arbeitsmarktpolitisch eine wichtige Branche.

Welchen Stellenwert hat für Sie die Kultur- und Kreativwirtschaft im Erzgebirgskreis?

Die Kultur- und Kreativwirtschaft im Erzgebirgskreis verbindet Tradition und Innovation. Sie trägt dazu bei, unser Kulturgut zu bewahren und interpretiert es zugleich neu. Die Kultur- und Kreativwirtschaft trägt damit elementar zur regionalen Identitätsstiftung bei und stärkt zugleich auch die Wirtschaftskraft. Darüber hinaus ist die Kultur- und Kreativwirtschaft Treiberin für Innovation, sie besitzt mit ihrem innovativen Potenzial Strahlkraft über die Region hinaus und entwickelt Lösungen für gesamtgesellschaftliche Herausforderungen. Dementsprechend ist sie eine wichtige Branche in der Region und besitzt einen hohen Stellenwert.

2. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben insbesondere den Kultur-Sektor in den vergangenen zwei Jahren so hart getroffen wie kaum eine andere Branche.

Mit welchen Maßnahmen möchten Sie Bereiche mit hohem Live-Anteil wie Musik, darstellende Kunst und Events dabei unterstützen, sich von diesen Rückschlägen zu erholen?

Ich möchte Ansprechpartnerin sein und den betroffenen Akteuren aktiv zur Seite zu stehen. Auf Bundes- und auch auf Landesebene existieren viele verschiedene Programme, die Akteure in dem Bereich von Musik und darstellender Kunst unterstützen. Es gilt, maßgeschneiderte Lösungen und somit das passende Unterstützungsprogramm für die Akteure zu finden.

3. Während der Corona-Pandemie wurde deutlich, dass es bei den Themen Digitalisierung und innovative Formen der Arbeitsorganisation in Verwaltung, Unternehmen und Schulen zum Teil erhebliche Defizite gibt. Bei diesen Themen gilt die Kultur- und Kreativwirtschaft als Schlüsselbranche mit vielen Lösungsansätzen, die sich auf Unternehmen und Gesellschaft übertragen lassen.

Welche Bedeutung messen Sie branchenübergreifenden Kooperationen bei, um die Innovationskraft der erzgebirgischen Wirtschaft künftig zu stärken?

Wie schätzen Sie die Rolle der Kultur- und Kreativwirtschaft dabei ein?

Die Kultur- und Kreativwirtschaft steht wie keine andere Branche für Innovation. Branchenübergreifende Kooperationen, zwischen klassischer Wirtschaft und der Kreativwirtschaft, sind elementar. So können Neuerungen und Cross-Innovation angestoßen werden.

Der Austausch z. B. zwischen Handwerksbetrieben sowie Kultur- und Kreativwirtschaftsakteuren kann neue, einzigartige Produkte hervorbringen. Denn: die besten Ideen entstehen im Austausch und gerade dann, wenn sich Menschen mit unterschiedlichen Kompetenzen und Perspektiven begegnen.

4. Lösungen im Bereich Digitalisierung lassen sich nur mit leistungsstarker digitaler Infrastruktur (Breitband- und Mobilfunknetze) realisieren. Als Standortfaktor spielt diese Infrastruktur eine immer wichtigere Rolle.

Welchen Handlungsbedarf sehen Sie hier?

Mit welchen Maßnahmen möchten Sie den Ausbau der digitalen Infrastruktur vorantreiben?

Ein modernes Glasfasernetz in allen Regionen des Landkreises soll eine Selbstverständlichkeit sein, hier muss der Landkreis seine koordinierende Arbeit fortsetzen und sich am geplanten Graue-Flecken-Programmen beteiligen.

Digitalisierung ist eine große Chance für den ländlichen Raum und darf nicht als reine Pflichtaufgabe gesehen werden. Als großer Flächenlandkreis muss das Erzgebirge die Digitalisierung auch nutzen, um die Verwaltung virtuell näher zu den Bürger:innen zu bringen.

5. Dem Erzgebirge steht in verschiedenen Wirtschaftsbereichen ein Strukturwandel bevor.

Wie möchten Sie die Potenziale (z. B. Innovationskraft, Imageförderung der Region) der Kultur- und Kreativwirtschaft im Erzgebirge für diese wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderung nutzen?

Es gilt, eine starke, gut funktionierende Kultur- und Kreativwirtschaft zu entwickeln. Dazu müssen die Akteure untereinander gut vernetzt sein. Dementsprechend ist es wichtig, direkt vor Ort Verbände, wie „Kreatives Erzgebirge“ zu unterstützen.

Eine starke Kultur- und Kreativwirtschaft spricht für sich und macht durch ihr selbstbewusstes und innovatives Auftreten sowie die entsprechenden Projekte meist auf sich selbst aufmerksam. Natürlich möchte ich die Kreativität und Innovationskraft der Akteure für die Entwicklung der Region einsetzen – etwa für die Entwicklung von innovativen Kulturtourismusangeboten.

6. Stichwort: Chemnitz2025

Welche Chancen sehen Sie in der Ernennung Chemnitz' zur europäischen Kulturhauptstadt für den Erzgebirgskreis?

Wie möchten Sie diese Chancen für die gesellschaftliche, strukturelle und touristische Entwicklung der Region nutzen?

Wir haben die Möglichkeit, im Programmjahr 2025 die Einzigartigkeit des Erzgebirges einem breiten europäischen Publikum zu präsentieren und durch unsere Gastfreundschaft sowie Kunst und Kultur diese für das Erzgebirge zu begeistern.

Da Chemnitz und die Region aktuell auch im Fokus der Europäischen Kommission stehen, bietet sich für uns aktuell natürlich die Möglichkeit noch stärkeren Nutzen aus den europäischen Förderprogrammen für die Entwicklung des ländlichen Raums zu ziehen.

Chemnitz2025 bietet aber auch die Chance, noch enger mit unseren tschechischen Nachbarn zusammenzurücken. Ich möchte daher Projekte und Kooperationen unterstützen, die die Zusammenarbeit in der Grenzregion, gleich ob auf zivilgesellschaftlicher Ebene oder Verwaltungsebene, stärken.